

HePAS.KOM

Artikel über das Projekt HePAS.KOM

Das Projekt HePAS.KOM – Bekanntmachung der Prämie HePAS II (2017-2019)

Das Projekt HePAS.KOM, angesiedelt beim Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V., hatte im Auftrag des Integrationsamts Hessen das Ziel die Prämie HePAS II in den Jahren 2017 bis 2019 zu bewerben. Die Prämie HePAS II (seit Januar 2020 HePAS 2020) bietet Unternehmen finanzielle Unterstützung bei der Einstellung von Menschen mit Schwerbehinderung, welche zusätzlich zu den Leistungen der Agenturen für Arbeit und Jobcentern gezahlt werden.

Damit sich Unternehmen diese Möglichkeit zu nutzen machen können, galt es die Prämie entsprechend bekannt zu machen. Als Grundlage für die gezielte Ansprache von bestimmten Branchen, wurde im Rahmen des Projekts HePAS.KOM eine Branchenanalyse unter verschiedenen Aspekten durchgeführt. Zum einen wurde geschaut in welchen Branchen die meisten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten angestellt sind und in welchen Branchen viele schwerbehinderte Menschen beschäftigt werden. Ebenso sollte herausgefunden werden in welchen Branchen viele kleinere und mittlere Unternehmen vertreten sind, die gar nicht der Beschäftigungspflicht unterliegen.

Basierend auf diesen Ergebnissen wurden dann die entsprechenden Arbeitgeber- und Branchenverbände sowie Innungen gezielt über die Prämie HePAS II informiert. Insbesondere durch die Zusammenarbeit mit Verbänden, Kammern und Kreishandwerkerschaften konnten zahlreiche Unternehmen erreicht werden.

Im Verlauf des dreijährigen Projekts HePAS.KOM wurden eine Vielzahl von Artikeln, Kurzinformationen und Berichte über Praxisbeispiele auf verschiedene Weisen veröffentlicht. Durch Mitgliedermagazine von Verbänden, Newsletter, Vorträge und Infotische bei Veranstaltungen wie z.B. Personalleiter- und Ausbildungsleitertreffen konnten wir die über 300.000 in Hessen ansässigen Unternehmen auf verschiedenen Wegen teilweise mehrfach erreichen.

Im Kontakt mit den kooperierenden Institutionen stellte sich heraus, dass es grundsätzlich an Informationen zum Thema Schwerbehinderung und Arbeit mangelt. Auf Grund dessen waren viele bereit die entsprechenden Informationen weiterzugeben.

Je nach Möglichkeit der kooperierenden Institutionen wurden u.a. ausführliche Artikel, Praxisbeispiele oder Kurzbeschreibungen den Mitgliedern zugänglich gemacht. Einige regionale Kreishandwerkerschaften haben Informationen zum Thema Schwerbehinderung und Arbeit auf ihre Webseiten implementiert und zum Integrationsamt verlinkt. So können sich die Unternehmen immer über die verschiedenen aktuellen Förderungsmöglichkeiten informieren.

Ein besonderer Türöffner für den Bereich Handwerk war ein Interview mit dem Präsidenten der Arbeitgeberverbände des Hessischen Handwerks e.V. (AHH) Herrn Kramwinkel. Ein darauf basierender Artikel wurde in zahlreichen Verbänden der Branche veröffentlicht. Damit unterstützten sie das Anliegen Herrn Kramwinkels viele Betriebe über die vielseitigen Unterstützungsleistungen des Integrationsamts zu informieren. Denn wie es seine Aussage

auf den Punkt bringt: „Wichtig sind die passenden Informationen, wenn der entsprechende Bewerber da ist“.

Als Resümee aus den drei Jahren HePAS.KOM lassen sich folgende Punkte zusammenfassen:

- § Die Kontaktaufnahme zu den Innungen und Verbänden lohnt sich, auch wenn der Erfolg manchmal etwas länger dauert. Sie sind ein wichtiger Multiplikator zu ihren Mitgliedsfirmen.
- § Gute Praxisbeispiele können Türen öffnen, gerade wenn die handelnden Personen bekannt sind.
- § Die Möglichkeiten, die es im Kontext von Behinderung und Arbeit für Unternehmen gibt, sind immer noch nicht ausreichend bekannt. Weitere Informationen sind deshalb sinnvoll.

Für die erfolgreiche Zusammenarbeit bedanken wir uns vom Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V.!